

## 16. Die Vergeltung.

Zum Propheten kam ein junger Mann und sprach:  
 „Gottgesandter! Meine Mutter, alt und schwach,  
 lebt bei mir, ich geb' ihr Wohnung und Gewand,  
 Trank und Speise geb' ich ihr mit meiner Hand,  
 hebe sie auf meinen Arm und lege sie  
 Sommers kühl und Winters warm und pflege sie.  
 Hab' ich ihr vergolten?“ Der Prophet sprach: „Rein!  
 Nicht vergolten, aber wohlgetan und fein.  
 Nicht den zehnten Teil vergaltest du, mein Sohn;  
 doch Gott gebe dir fürs Kleine großen Lohn!“

Friedrich Rückert.

## 17. Das Gewitter.

1. Urahne, Großmutter, Mutter und Kind  
 in dumpfer Stube beisammen sind;  
 es spielt das Kind, die Mutter sich schmückt,  
 Großmutter spinnet, Urahne gebüht  
 sitzt hinter dem Ofen im Pfühl. —  
 Wie wehen die Lüfte so schwül!

2. Das Kind spricht: „Morgen ist's Feiertag;  
 wie will ich spielen im grünen Hag,  
 wie will ich springen durch Tal und Höhn,  
 wie will ich pflücken viel Blumen schön!  
 Dem Ager, dem bin ich hold.“ —  
 Hört ihr's, wie der Donner grollt?

3. Die Mutter spricht: „Morgen ist's Feiertag;  
 da halten wir alle fröhlich Gelag,  
 ich selber, ich rüste mein Feierkleid;  
 das Leben, es hat auch Lust nach Leid,  
 dann scheint die Sonne wie Gold!“ —  
 Hört ihr's, wie der Donner grollt?

4. Großmutter spricht: „Morgen ist's Feiertag;  
 Großmutter hat keinen Feiertag;  
 sie kochet das Mahl, sie spinnet das Kleid,  
 das Leben ist Sorg' und viel Arbeit.  
 Wohl dem, der tat, was er sollt!“ —  
 Hört ihr's, wie der Donner grollt?